



## Landesverband der Vogelliebhaber – und Züchter Sachsen Anhalt

# Mitteldeutsche Zeitung

Sangerhausen - 17.11.2010

Sangerhausen

## Frech, schick und echt gute Sänger



Die Sittiche fanden viele Bewunderer in Sangerhausen. (FOTO: RALF KANDEL)  
Von RALF KANDEL

**500 Kanarien, Sittiche und andere Exoten wurden in Sangerhausen ausgestellt und bewertet. Züchter hoffen auf Anerkennung für die tägliche "Routine-Arbeit" mit den gefiederten Ausstellungs-Stars.**

SANGERHAUSEN/MZ.

Es ist wie bei Dieter Bohlen. Wer munter ist, schön anzusehen und noch dazu und fröhlich singt, der punktet. Wer schweigt und nichts zu bieten hat dagegen nicht. Auch bei der 21. Landesmeisterschaft des Landesverbandes der Vogelliebhaber und Züchter Sachsen-Anhalt schaute und hörte eine Jury genau hin, um die Kandidaten unter die "Lupe" zu nehmen.

Anders als bei Dieter Bohlen ging es dabei in Sangerhausen nicht ums Weiterkommen in die nächste Runde, sondern um möglichst viele Punkte, die wiederum Ehrenplaketten und Pokale einbrachten. Und die Jury im Sangerhäuser Panorama-Park bestand auch nicht aus Prominenten, sondern aus vier gestrengen Zuchtrichtern, denen nichts entging. Rund 500 Vögel, Kanarien, Exoten, wie Nymphen- oder Wellensittiche sowie Finken wurden von ihren Züchtern aus ganz Sachsen-Anhalt zur Ausstellung in die Kreisstadt chauffiert. Die Hoffnung, auf Anerkennung für die tägliche "Routine-Arbeit" mit den gefiederten Ausstellungs-Stars fuhr mit. Schon vor dem offiziellen Beginn der Ausstellung war klar, bei wem Hoffnungen in

Erfüllung gingen, und welche Tiere in der "Stunde der Entscheidung" schlichtweg versagten. "400 Punkte sind das Höchstmaß für eine Kollektion, dazu gehören vier Vögel. 100 Punkte sind also das höchste, was ein einzelnes Tier erreichen kann. Doch das kommt nicht vor, 92 Zähler sind das Höchste", erklärt Edmar Reißig von der Ausstellungsleitung. Bei näherem Nachfragen gibt der erfahrene Aussteller aus Eisleben auch Einblicke in die tägliche Arbeit eines Züchters. Eine Stunde täglich gehe mindestens "drauf", wenn man sich intensiv mit der Vogelzucht beschäftige. Auch, dass die Vögel bei guter Pflege durchaus ein Alter von acht bis zehn Jahren erreichen. Für Spitzen-Tiere könne man dann auch schon mal bis zu 100 Euro von interessierten Zuchtfreunden einnehmen. "Aber hier ist das Preisniveau noch einigermaßen human", erzählt Reißig weiter. Und auch, dass das Landesniveau hier in Sachsen-Anhalt ziemlich hoch ist, erfährt der interessierte Zuhörer. Der Lutherstädter fügt dann, nicht ohne Stolz über das hierzulande erreichte Niveau, hinzu: "Wer hier bei uns in Sachsen-Anhalt an der Spitze steht, kann überall mithalten. Aus unserem Bundesland kommen auch schon viele deutsche Meister."

Hochburgen der Vogelzucht sind dabei Eisleben, Bitterfeld oder Merseburg. Hier gibt es noch Züchter, deren Herz für die kleinen gefiederten Tierchen schlägt. Insgesamt rund 50 von ihnen präsentierten ihre Vögel dann auch im Möbelhaus. Doch ein Blick in die Runde der anwesenden Züchter verrät, dass auch sie Probleme mit der Nachwuchsgewinnung haben. Nicht bei den Wellensittichen, oder Kanaren, da wechseln sich erfolgreiche und weniger erfolgreiche Jahre hin und wieder ab. Wohl aber bei der Gewinnung von neuen Vereinsmitgliedern.

"Es fehlt uns einfach an Nachwuchs, die Jugend wandert in den Westen aus. Und außerdem gibt es wohl heutzutage interessantere Dinge für die Heranwachsenden", so Joachim Krüger, ebenfalls in der Ausstellungsleitung aktiv, illusionslos. So sind die Frauen und Männer vom "Kanarienzüchterverein Eisleben und Umgebung", der die Landesschau zum ersten Mal in Sangerhausen ausrichtete, auch zufrieden. "Wir haben hier mit Holger Scholz und Gert Rüdiger im Möbelhaus gute Partner gefunden, und auch die Resonanz war zufrieden stellend", so das Resümee von Edmar Reißig. Und im Gegensatz zu Dieter Bohlen, bei dem die Show nach der Show noch weitergeht, sind sich Reißig und seine Mitstreiter über eines gewiss: "Wenn das Licht aus geht, herrscht schnell Ruhe."

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)